Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1957)
Heft: 4

Artikel: Brief aus New York
Autor: Chambrier, T. de
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793082

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus New York

Swiss Fabric Fashion Showing Spring 1958

Embroidered white organdy with permanent finish.

Model by William Fox, Inc., New York

Das Défilé der Mannequins, das in dem eleganten, bis zum letzten Platz gefüllten Ballsaal des Ambassador Hotels stattfand, ist zu Ende. Während die letzten Frühlingstoiletten in den Kulissen verschwinden, ertönt der Beifall eines sachverständigen Publikums. Die aufmerksamen, fast andächtigen Zuschauer sind anders als gewöhnlich, sie setzen sich nicht aus der Kundschaft von müssigen Frauen zusammen, für welche sonst die « Fashion Shows » bestimmt sind. Es ist vorwiegend ein männliches Publikum : Vertreter der interessierten Textilindustrien, Leute der Einfuhr, der amerikanischen Haute Couture, der Konfektion, und der Presse sowie Einkäufer der grossen Modehäuser. Die ganze Atmosphäre in diesem Saal unterscheidet sich sehr deutlich von der Stimmung jener Tees, bei denen man von allem und jedem zu plaudern pflegt, während man die vorüberschreitenden Modelle betrachtet und etwas für eine künftige Reise nach den Bahamainseln auswählt. In der Atmosphäre hier spürt

Embroidered white organdy with permanent finish.
Model by Doge Separates, New York

man sofort, dass es darum geht, etwas Wichtiges in Zug zu bringen, so wie bei den Vorführungen der grossen Pariser Couturiers, wenn sie den Käufern der ganzen Welt ihre Kreationen zeigen.

Zwei oder drei starke Eindrücke haben sich während der Schau von den zweiundsiebzig auserlesenen Kreationen als charakteristisch für die neuen Modetendenzen eingeprägt.

Vorherrschend ist der Eindruck der Imprimés, deren Reichhaltigkeit und grosse Vielfalt unvorstellbar sind. Dann folgen die Stickereien, welche in ganz neuen, verjüngten und schmeichelnden Formen erscheinen und der künftigen Mode unerwartete Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Aber auch die Phantasiegewebe aus Baumwolle, durchwirkt, durchbrochen oder mit andersartigen Bindungen bringen neue Ideen und Zusammenstellungen, die den Sachverständigen der St. Galler Weberei alle Ehre machen. Unter den bedruckten Baumwollgeweben finden wir sehr feine Kombinationen von Zeichnung und Farbe, wie man sie nicht schöner von der besten Seidenqualität erwarten könnte. Die Farben sind leuchtend und warm oder weisen subtile, gut ineinanderklingende Töne auf. Die bedruckten Stoffe unter den Baumwollgeweben haben sich einen hohen Rang erobert.

Die Stickereien sind auch unglaublich schön und verführerisch in den neuen Ausdrucksweisen einer Technik, von der man kaum noch neue Einfälle erwarten zu können glaubte. Die interessanteste neue Tendenz zeigt sich in Platt- und Stielstichstickerei, welche dem Gewebe Relief verleiht anstatt es zu durchlochen, wie es bei der Lochstickerei, der sogenannten englischen Stickerei, geschieht. Der Zeichnung sowie der Wahl der Farben fällt dabei eine grössere Bedeutung zu. Das durch Farben belebte Stickmuster kann man ebensogut wie die Drucke bis ins Unendliche variieren, indem man es laufend den veränderlichen Modetendenzen anpasst. Die Verwendung von mehreren Farben erschliesst der Stickerei neue Richtungen, es besteht kein Grund mehr dafür, dass sie sich nur in den klassischen Stickmustern in Weiss wiederholt, die schon in der Jugendzeit der Königin Viktoria aufgekommen sind, und bis heute mit Erfolg fortgesetzt wurden.

Es ist jedoch durchaus nicht unsere Absicht, den Wert der typischen Lochstickerei herabzusetzen, sondern, im Gegenteil, den Ehrenplatz, welchen sie unter den klassischen Geweben aller Mode zum Trotz innehat, anzuerkennen. Gerade bei der hier besprochenen Vorführung konnte man sich wieder davon überzeugen, denn die bezaubernde, makellose Weisse der klassischen Stickereispitzen zierte zahllose Kinderkleider und Schürzchen ; in der Kindermode und für die ersten Ballkleider werden sie niemals zu ersetzen sein. Aber auch hier erschienen Neuheiten aus Organdi und seidigen Baumwollgeweben, die auf hellem Grund farbig bestickt waren und bei denen die Lochstickerei hinter der Flachstickerei zurückblieb.

Unter den Stickereien für Abend- oder Nachmittagskleider, die bei diesem Défilé gezeigt wurden, fielen gute Interpretationen von Bergblumen auf Organdi auf, die naturgetreu wie in den illustrierten, alten Naturkunden dargestellt waren. Die Frische der Farben dieser Blumen vermehrte noch ihren Charme. Die unvergleichlichen Reliefstickereien, den Venise-Spitzen ähnelnd, zeichnen

Soft printed voile.
Model by Philip Hulitar, Inc., New York

sich durch künstlerisch gute Muster aus. Auch in den Kreationen für Kinder sind die Zeichnungen hervorragend : gestickte Tiere, Engelchen und Blümchen in fröhlichen Farben. Auch die klassischen, englischen Stickereien, die geometrischen, durchbrochenen Rosetten und die ausgeschnittenen Blumen fanden bei den amerikanischen Modeschöpfern geschickte Verwendung. Sie entwerfen damit leicht zu tragende Kleider für den Nachmittag oder den Abend, die sich ebensogut für eine Kreuzfahrt wie für ein Week-End einpacken lassen.

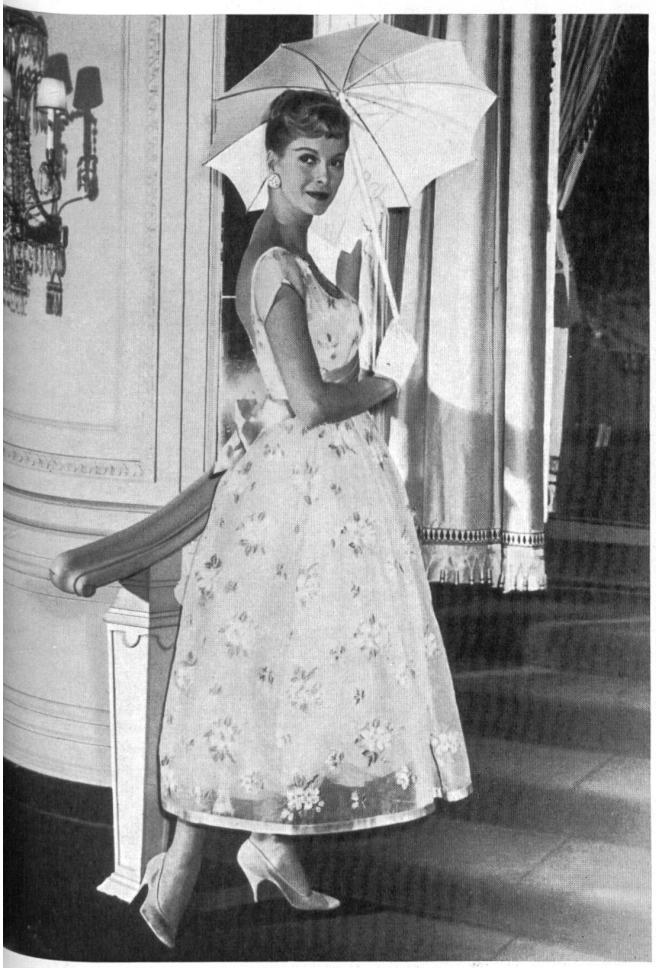
Dieser Genre von Schweizer Stickereien und Geweben eignet sich ausgezeichnet für das verschiedenartige Klima von Amerika. Das ist einer der Gründe, dem sie ihren Erfolg bei den Konfektionären verdanken, und warum sie für die Winterkollektionen (Kalifornien, Florida, Kreuzfahrten in den Tropengewässern) und zugleich für das Frühjahr und den Sommer auf der anderen Seite Verwendung finden. Diese Modelle können von der atlantischen Zone der Vereinigten Staaten, von Maine bis Florida und bis zu den Rocky Mountains getragen werden.

Die Kunst der amerikanischen Modeschöpfer besteht in der Fähigkeit, die Mode ihrem Lande anzupassen. Sie besitzen eine ganz besondere Gabe, die höchste Wirkung aus dem Material herauszuholen, indem sie es zu etwas unerwartet Neuem umwandeln. Ein sehr einfacher Baumwollvoile in uni-smaragdgrün, etwas blau schimmernd, zum Beispiel war mit einem so vollkommenen Verstehen für Schnitt und Modell drapiert, dass dieses auf der Schweizer « Fashion Show » gezeigte Abendkleid in seiner plastischen Wirkung irgendeiner grossen Schöpfung in Seidenchiffon gleichkam, und es erschien klassisch schön in seinem Faltenwurf wie eine Statuette aus Tanagra.

Ein anderes Beispiel : eine Prachtstickerei in Relief auf Baumwollsatin mit einem dichten Streublumenmuster blauvioletter Stiefmütterchen auf elfenbeinfarbenem Grund wurde zu einer vollkommenen Robe ohne Alter durch äusserste Einfachheit in den Linien und im Schnitt. Ihre Vollkommenheit, welche fast orientalisch scheint, ist ganz einfach « 1958 ».

Die Illustrationen, welche diesen Artikel begleiten, werden eine Vorstellung davon zu geben vermögen, was die amerikanischen Konfektionäre aus der Auslese von Geweben herauszuholen verstehen, die sie aus der Schweiz bezogen. Rosalie Macrini, Inc., wählte einen rosa Organdi, der reich mit wilden Rosen und graugrünem Blattwerk bestickt ist, für eine bis zu den Knöcheln reichende Robe, die sich für den Nachmittag und den Abend eignet. Doge Separates verziert mit glänzenden Satinteilchen einen weissen Organdi, der mit verstreuten blauweissen und leuchtend roten Alpenblumen bestickt ist. William Fox, Inc. kombiniert einen weissen, mit Blumen in abgetöntem Blau bestickten Organdi mit einem Uni-Organdi für ein kurzes Abendkleid. Adele Simpson, Inc., kreiert ein leicht tragbares Kleid aus einem mit ovalen Pastillen übersätem Baumwollsatin, deren unregelmässige Anordnung sehr neuartig wirkt. J. R. McMullen Co., Inc.. übernimmt einen gepunkten Voile mit Satinstreifen für ein Chemisierkleid. Philip Hulitar kreiert ein Cocktail-Abendkleid aus einem in gold und grau bedruckten Baumwollvoile, dessen Eleganz einer kostbaren Seide gleichkommt. Pat Premo of California wählte ebenfalls einen bedruckten Schweizer Baumwollsatin, der sich mit Seide verwechseln lässt.

Color embroidered pale pink organdy.
Model by Rosalie Macrini, Inc., New York

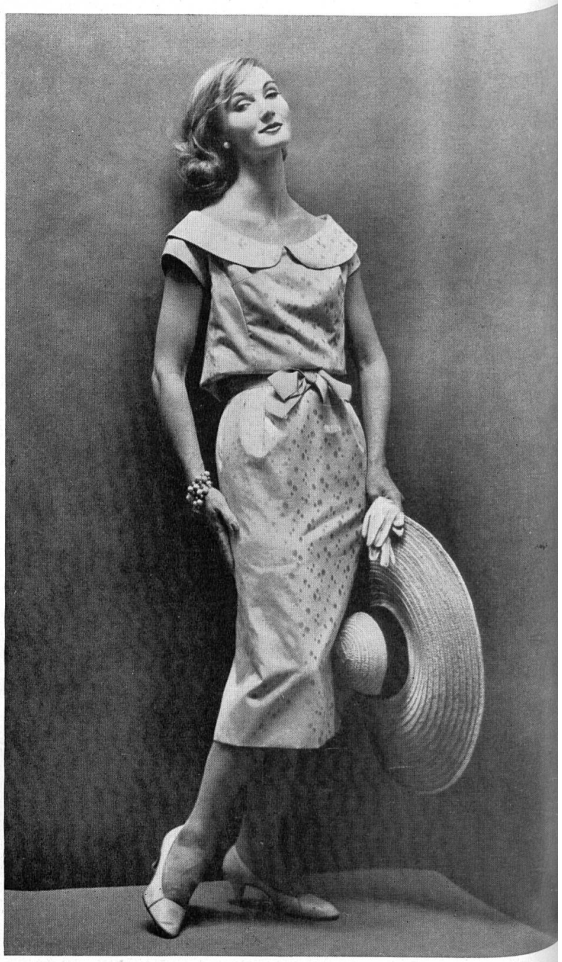


Satiny soft printed cotton.
Model by Pat Premo of California, Los Angeles

Nettie Rosenstein verfertigt aus einem braunschwarzen Baumwollvoile ein höchst vornehmes Nachmittagskleid. Diese Baumwollvoiles sind praktisch, waschbar und halten jede Behandlung im Gepäck, auch auf Luftreisen aus. Dorothy O'Hara, Inc., verwendet einen Baumwolltwill, dessen Grund mit grossen, handgemalten Rosen durchaus bedeckt ist, für ein grosses Festkleid. Maurice Rentner entwirft ein Kleid, das man überall tragen kann, und dessen Jupe aus sich abwechselnden plissierten und glatten Bahnen besteht ; es ist aus einem mit goldgelben Rosen bedrucktem Baumwoll-Barathea. Lanz of California passt die gesuchte Einfachheit eines weissen Baumwollgewebes mit schnürenartigen Webeffekten dem klassischen Schnitt eines Fourreaus an, der sich für alle Gelegenheiten eignet.

Das Defilé der Schweizer Gewebe wurde, wie üblich, von der Swiss Fabric Group von New York organisiert, welche unter der Leitung von Mr. Stanley Brown die Aufgabe hat, die Produkte der Sankt-Galler Baumwoll- und Stickereiindustrie in den Vereinigten Staaten bekannt zu machen, dies im Auftrag der Publizitätsstelle, welche die Interessen der verschiedenen Fachorganisationen dieser Branchen vertritt. Sie stand unter dem Ehrenvorsitz des schweizerischen Generalkonsuls in New York, Herrn Hans W. Gasser.

Th. de Chambrier



Cotton fabric with woven satin effects.
Model by Adele Simpson, Inc., New York

Voile with woven satin effects.
Model by J. R. McMullen Co., Inc., New York